

Logistikkette in Reih und Glied

Prozesse besser steuern

Die Qualität und der Preis von Produkten können überzeugen.

Hakt es jedoch seitens der Logistik buchstäblich in der Lieferkette eines Unternehmens, kann so manche Bestellung eines Kunden die letzte bei diesem Anbieter gewesen sein. Eine effiziente Supply Chain Management (SCM)-Lösung sorgt für optimierte Prozesse im Materialfluss und auf diese Weise für den Vorsprung im Wettbewerb.

Liefertermine, die nicht eingehalten werden können, Absatzprognosen, die sich als falsch erweisen, extremer Überbestand an Waren und schlechte oder einfach fehlgeleitete Informationsflüsse: Horrorszenarien eines jeden produzierenden Unternehmens, das sich nachhaltig am Markt, egal ob national oder international, positionieren und gleichzeitig dauerhaft effizient wirtschaften will. Und gleichzeitig eine echte

Herausforderung an ein spezialisiertes SCM-System, das all dies möglichst verhindern und im Gegenzug für durchweg optimierte logistische Prozesse sorgen soll.

Als probates Mittel dient dabei insbesondere die Integration und Koordination aller Beteiligten, darunter Zulieferer, Produzenten, Handel und Logistikdienstleister, ganz im Sinne der schon im Begriff intendierten Verkettung und Vernetzung.

möglich sein sowie deren umgehende Lieferung mit einer exakten Einhaltung der vorab vereinbarten Zusagen und Termine.

Dies gewährleistet nicht nur ein auf die optimale Abbildung der Anforderungen des Endkunden ausgerichtetes Handeln – von der Rohstoffbeschaffung für die Produktion bis hin zu den Serviceleistungen nach der Lieferung –, sondern auch die Hinwendung zu gemeinsamen Zielen und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens insgesamt.

Über die Funktionalitäten eines reinen Warenwirtschaftssystems hinaus soll das SCM den Vorteil bieten, bereits früh Abweichungen innerhalb der strategischen Planung zu erkennen und auf dieser Basis potenzielle Gefahren für die Wertschöpfungskette, beispiels-



Karl Senftleber

Technischer Geschäftsführer der SOU Systemhaus GmbH & Co. KG

Knackpunkt Flexibilität

Neben der Skalierbarkeit einer solchen Lösung ist Flexibilität ein ganz entscheidender Punkt, der insbesondere bei der Erfüllung der individuellen Kundenwünsche zutage tritt: So sollten auch kurzfristige Bestellungen jederzeit



Die plattformunabhängige ERP-Lösung sou.MatriXX_SCM ist branchenübergreifend, internetwie intranetfähig und speziell auf die Anforderungen des Mittelstands zugeschnitten; zudem unterstützt sie alle gängigen lokalen Netzwerke.

weise Engpässe, die eine zusätzliche Materialbeschaffung erfordern und möglicherweise höhere Kosten wie auch Qualitätseinbußen nach sich ziehen würde, rechtzeitig abfangen zu können.

Indem alle verfügbaren Betriebsdaten erfasst und ausgewertet werden, ist es möglich, sowohl die Durchlaufzeiten als auch den Materialbestand zu senken. Über die Straffung des Materialflusses wiederum kann das Unternehmen die Produktion maximal auslasten und anhand von stets korrekten Stückzahlen ermitteln, wie es um den Vorrat an Warenbestand bestellt ist. Immer kürzere Produktzyklen stellen dadurch ebenfalls kein Problem mehr dar – das Unternehmen kann mit einem hohen Maß an Schnelligkeit und Flexibilität agieren und so Wettbewerbsvorteile gezielt nutzen.

Verkettung glücklicher Umstände

Vor diesem Hintergrund bietet die SOU Systemhaus GmbH & Co. KG mit sou. MatriXX_SCM den Anwendern eine Lösung zu einer durchgängig transparenten Gestaltung ihres Logistikmanagements und der kontinuierlichen Synchronisation von Angebot und Nachfrage, die sämtliche Bausteine zur Planung und Steuerung der kompletten Wertschöpfungskette beinhaltet. Dabei verbindet das Modul innerbetriebliche Prozesse und umfasst neben Funktionen für Warenwirtschaft, Lager und Logistik das Auftrags- und Projektmanagement sowie das gesamte Finanzwesen.

Eine internetbasierte Kommunikation bezieht alle Beteiligten am Logistikprozess in den jeweils aktuellen Lagerbestand ein. So verkürzt sich die gesamte Abwicklung, während zur gleichen Zeit die Reaktionsgeschwindigkeit und die Produktivität gesteigert werden sollen – mit kürzeren Durchlaufzeiten und Cash-to-Cash-Zyklen sowie minimierten Lagerkosten. Darüber hinaus lassen sich sämtliche internen und externen Daten rund um die Liefer-, Versorgungs- und Angebotskette von Waren oder Dienstleistungen extrahieren.

Die Lösung managt zudem in der Produktionsvorstufe sämtliche Bereiche des Einkaufs- und Bestellwesens und bringt gleichzeitig alle Prozesse der Mengen- und Materialbedarfsplanung, der Lagerlogistik und des Beschaffungsmanagements auf einen gemeinsamen Nenner. Auch die Daten für „Make-or-buy“-Entscheidungen in der Materialwirtschaft oder zur Berechnung von Sicherheitsbeständen in der Lagerlogistik stehen in vernetzter Form stets bereit, was sich in Kalkulation, Preisgestaltung, Angebotserstellung und Rahmenverträgen positiv niederschlägt.

